

# Zusammenfassung

## **FAKE NEWS**

Absichtlich verbreitete Falschmeldungen, oft emotional aufgeladen und in sozialen Netzwerken weit verbreitet. Ziel ist die Täuschung, Meinungsmanipulation, Schaffung von Feindbildern oder Förderung gesellschaftlicher Spaltung. Fake News wirken besonders glaubwürdig, da sie oft wie journalistische Inhalte gestaltet sind.

## **DEEPPAKES**

KI-manipulierte Audio-, Bild- oder Videoaufnahmen, die täuschend echt wirken. Personen werden so dargestellt, als hätten sie etwas gesagt oder getan, das nie passiert ist. Eingesetzt zur Desinformation, Rufschädigung oder politischen Manipulation.

## **CLICKBAIT (KLICKKÖDER)**

Reißerische Überschriften oder Vorschaubilder, die zum Anklicken verleiten – oft unabhängig vom tatsächlichen Informationswert. Ziel ist meist, Nutzende auf externe Seiten zu lenken, um Werbeeinnahmen zu erzielen. Häufig mit Fake News oder übertriebenen Darstellungen verknüpft.

## **SATIRE**

Kunstform, die gesellschaftliche oder politische Missstände übertrieben, ironisch oder humorvoll kritisiert. Zielt nicht auf Täuschung, sondern auf Reflexion und Kritik. Für ungeübte Nutzende kann Satire schwer von Fake News zu unterscheiden sein.

## **FEHLENDER KONTEXT**

An sich korrekte Informationen werden so präsentiert, dass sie eine falsche Bedeutung erhalten (z. B. verkürzte Zitate, aus dem Zusammenhang gerissene Bilder oder Zahlen). Häufig genutzt, um Emotionen zu schüren oder Vorurteile zu verstärken.

## **SERIÖSE MEDIENBERICHTERSTATTUNG**

Orientiert sich an journalistischen Standards: Mehrquellenprinzip, Berücksichtigung verschiedener Perspektiven, Beantwortung der W-Fragen. Fehler können vorkommen, werden aber in seriösen Medien transparent korrigiert – eigenständig oder auf rechtliche Aufforderung.

## **UMGANG MIT WIDERSPRÜCHLICHEN INFORMATIONEN**

Nicht jede widersprüchliche oder unvollständige Information ist automatisch ein Hinweis auf Desinformation. Nachrichtenlagen entwickeln sich, erste Berichte können korrigiert oder ergänzt werden.

Entscheidend ist, wie Medien mit neuen Erkenntnissen umgehen:

- Werden Fehler transparent korrigiert?
- Werden unterschiedliche Perspektiven einbezogen?
- Ist nachvollziehbar, auf welchen Quellen eine Meldung basiert?

Gerade in sozialen Netzwerken fällt es oft schwer, solche Qualitätsmerkmale zu erkennen, weil dort alle Inhalte – ob seriös oder manipulativ – im gleichen Layout erscheinen. Eine wichtige Medienkompetenz besteht darin, nicht nur den Inhalt einer Nachricht, sondern auch deren Herkunft, Aufbereitung und Einbettung zu prüfen.